

## EZ-Serie

## Emden - damals und heute



29. Dezember 1941 - Blick auf die **Petkumer Straße** in Borssum. Die Aufnahme wurde vom Kirchturm aus gemacht. Im hinteren Bereich links ist der Bunker in der heutigen Hans-Böckler-Allee (damals Eichstraße) zu sehen. Auf der Wiese rechts ist heute das Borssumer

Freibad. Davor sind die rauchenden Trümmer des Bauernhauses der Familie von Derk Schoneboom zu sehen. In der Nacht zuvor hatten britische Bomber einen Angriff auf Emden geflogen. Der 36 Jahre alte Familienvater, der gerade auf Heimaturlaub war, kam in dieser Nacht ums

Leben. Mit ihm starben seine Frau Olga (30) und sein zweijähriger Sohn Oltmann. Die Bilder rechts zeigen die Eheleute. Informationen und Fotos sind vom Arbeitskreis Bunkermuseum. In jener Nacht auf den 29. Dezember kamen 30 Emdener Bürger ums Leben. mkl EZ-Bild: erh

## Warnung vor Brancheneintrag

„Unlauterer Knebelvertrag“ durch „FS24“

**Emden.** Der Einzelhandelsverband Ostfriesland warnt aus aktuellem Anlass vor dem Abschluss eines Brancheneintrages im „Branchenbuch Niedersachsen“ bei der Firma „FS24“. Die Firma bietet per Telefax einen Eintrag firmenrelevanter Daten in besagtem Branchenbuch an.

Bei dem Angebot handelt es sich laut Jörg Thoma, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbands Ostfriesland, aber um einen so genannten unlauteren Knebelvertrag. Dagegen etwas im

Nachhinein zu unternehmen, sei mühsam, weil eben rechtliche Schritte aufgrund des unbekanntes Sitzes der Firma noch erschwert werden.

Durch die Annahme aber des Angebotes „Standard Plus“ bei FS24 verpflichtet sich ein Unternehmen zu einem Vertragsabschluss für 24 Monate mit einem Eintragspreis von 984 Euro netto.

Der Einzelhandelsverband rät dringend davon ab, das Angebot der Firma FS24 durch eine Unterschrift zu akzeptieren.

## Kurznachrichten

### Kreisvereinigung mit neuer Homepage

**Emden.** Die Kreisvereinigung Ostfriesland der VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) hat ihren Internet-Auftritt erneuert. Das teilte der Vorsitzende Hermann Bertus am Rande der jährlichen Ge-

denkveranstaltung für die Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus (wir berichteten) in der Brückstraße mit. „Die Seite ist komplett überarbeitet worden und wird jetzt laufend aktualisiert“, sagte er. Die Adresse lautet: <https://ostfriesland.vvn-bda.de/>.

### Zufrieden mit dem Finanzamt?

**Emden/Berlin.** Die Steuerverwaltung startet eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit mit dem Finanzamt. Ziel sei es, das Besteuerungsverfahren weiter zu verbessern. Teilnehmer können beispielsweise bewerten, wie zufrieden sie mit der Be-

arbeitung ihrer Einkommenssteuererklärung sind. Gefragt wird unter anderem auch nach der Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten. Die Befragung erfolgt anonym über das Internet unter [www.ihr-finanzamt-fragt-nach.de](http://www.ihr-finanzamt-fragt-nach.de).

# Energie wird gespeichert

Internationale Fachtagung zur Power-to-Gas-Anlage / Prototyp in Emden besichtigt

Von Jens Tammen  
☎ 0 49 21 / 89 00-419

**Emden.** Wasserstoff kann als Energiespeichermedium für Windstrom eine große Rolle spielen. Wie groß diese Rolle letztlich ist, wird demnächst auf der Power-to-Gas-Anlage (Strom oder elektrische Energie zu Gas) in der Pfälzer Straße getestet (wir berichteten). Den Anfang Januar errichteten Prototypen haben gestern rund 50 Fachleute aus dem europäischen Raum besichtigt.

Die Hochschule Emden/Leer und die Stadtwerke Emden hatten dazu zu einer internationalen Fachtagung in die Räume der Hochschule eingeladen. Beide sind Partner des Projekts HPEM2GAS, das mit 2,5 Millionen Euro von der Europäischen Union gefördert wird. Auf dem Tagungsprogramm stand schließlich auch die Besichtigung und - soweit möglich - Vorführung der neuen Power-to-Gas-Anlage.

Ben Green von der Herstellerfirma ITM Power war dazu aus Großbritannien angereist. Er erklärte die Funktion und den Aufbau der neuen Anlage. Bei der Anlage handelt es sich demnach um einen Elektrolyseur, der die Bestandteile von Wasser (H<sub>2</sub>O) voneinander trennt. Wasser wird somit in Wasserstoff (H<sub>2</sub>) und Sauerstoff (O) gespalten. Der Wasserstoff kann im Anschluss für wasserstoffbetriebene Autos genutzt werden. Mit dem Prototyp sollen zunächst 80 Kilogramm pro Tag erzeugt werden. Mehr gibt die doch recht

kleine Anlage nicht her. Damit können die Tanks von bis zu zehn Fahrzeugen einmal komplett gefüllt werden. Die Reichweite dieser Füllung liegt bei rund 600 Kilometern, wie sich die Experten gestern einig waren.

### Wasserstoff wird ins Erdgasnetz gespeist

Eine weitere Möglichkeit ist, und diese soll in Emden umgesetzt werden, den Wasserstoff durch die Methanisierung in Methangas umzuwandeln und dieses in das Erdgasnetz einzuspeisen. „Bis zu zwei Prozent dürfen dem reinen Erdgas

beigemischt werden“, sagte gestern Sven Steinigeweg, Dekan im Fachbereich Technik. Steinigeweg ist Mitorganisator der Fachtagung in Emden. Dass der internationale Zuspruch so groß war, freute ihn gestern. Das Forschungsprojekt betreibt europaweit derzeit sieben solcher Anlagen. Sie befinden sich in Dänemark, Großbritannien, Italien und den Niederlanden. Sie alle haben das Ziel, die Umwandlung des Ökostroms rentabel zu machen. Und entsprechend groß war das Interesse der Teilnehmer.

Die Anlage in Emden soll in Kürze offiziell in Betrieb genommen werden. „Es fehlt noch eine endgültige technologische Abnahme, auch der

TÜV schaut sich alles noch einmal an“, sagte Steinigeweg gestern zur *Emder Zeitung*. Die Testphase läuft dann über die kommenden sechs Monate. Im Idealfall gibt es danach eine größere Anlage, die mehr Windstrom speichern und Wasserstoff in das Erdgasnetz einspeisen kann. Sollten die Ergebnisse wider Erwarten nicht so positiv ausfallen, könnte die Anlage auch wieder abgebaut werden, betonte der Dekan.

Künftig könnte für die weitere Nutzung des Wasserstoffs auch eine Wasserstofftankstelle bei der gegenüberliegenden Tankstelle errichtet werden, erklärte Stadtwerke-Geschäftsführer Manfred Ackermann während der Vorführung der Anlage.



Ben Green von der Firma ITM Power aus Großbritannien erklärte den rund 50 Fachleuten gestern die Power-to-Gas Anlage in der Pfälzer Straße. EZ-Bild: Tammen